

Sachbericht zu „MEI CITY | Licht und Schatten in Meiendorf – Spring über deinen Schatten“

Projektname: MEI CITY Licht und Schatten in Meiendorf | Spring über deinen Schatten

Projektzeitraum: 17.06.2022 - 31.08.2023

AZ159-2-2022

Beteiligte Partner*innen: Stadtteilschule Meiendorf, Bürgerhaus in Meiendorf e.V.

Höhe der bewilligten Förderung: 9730,00 Euro

Projektverlauf

- *Wie verlief die Zusammenarbeit zwischen z.B. den Kooperationspartnern?*

Die Zusammenarbeit zwischen der Stadtteilschule Meiendorf und dem Kulturzentrum BiM verlief sehr gut. Die Kooperationspartner*innen haben auf Augenhöhe miteinander gearbeitet und das Projekt durch die gemeinschaftliche Planung und Durchführung mithilfe der unterschiedlichen Expertisen zu einer gehaltvollen Gemeinschaftsarbeit gemacht.

- *Wie hat ggf. die Verzahnung des Projektes mit dem Unterricht funktioniert?*

Die Verzahnung des Projektes mit dem Unterricht war durchweg zufriedenstellend und sorgte dafür, dass die Besucher*innen des Projektes ein buntes Kultur-/Informations- und Mitmachangebot erwartete.

Im Einzelnen hat die Klasse 8c intensiv zu jüdischer Musik und Kultur gearbeitet. Wir haben gemeinsam mit dem Projekt Lebensmelodien gearbeitet und wurden für einen Workshop auch von Ben Nur besucht. Am Projekttag haben die Schüler*innen dann zwei jiddische Lieder performt.

Es gab eine jahrgangsübergreifende Projektgruppe aus den Jahrgängen 8-12, welche sich intensiv mit der Zeitzeugin Marione Ingram beschäftigt hat. Im Rahmen dessen ist eine Performance, ein digitaler Moodle Raum, Infotafeln, eine Besichtigung ihres Versteckes und eine Abendveranstaltung entstanden.

Der 12. Jahrgang hat im Deutschunterricht zu den Stolpersteinen gearbeitet und Gedichte verfasst, die am Mei!City Tag ausgestellt wurden.

Die 6a hat im Rahmen des Mei!City-Projekts Hörbeiträge zum Thema „Spring über deinen Schatten“ erstellt. Entstanden sind unterschiedliche Hörformate, welche während des Präsentationstages entlang der Route durch QR-Codes hörbar gemacht wurden. Weiterhin beschäftigte sich die 6a während des Projektunterrichts mit dem Thema Upcycling. Die Learnings aus dieser Unterrichtseinheit vermittelten die Lernenden am Projekttag an die Besucher*innen, indem die Schüler*innen einen Upcycling Workshop anboten.

Die Klasse 5c entwickelte im Theaterunterricht aus dem Slogan „Spring über deinen Schatten“ das Theaterstück „Lenas Traum - Der Sprung über den Schatten“, welches die Schüler*innen vollständig selbst konzipierten. Seinen Höhepunkt fand das Theaterstück in seinen zwei Präsentation um den Deepenhornteich, während des Projekttag.

Im 11. Jahrgang wurde ein zweitägiger Poetry Slam Workshop durchgeführt. Einige Schülerinnen und Schüler performten ihre dort verfassten und geproben Texte am 16.06.23 im Stadtteil.

Generell lässt sich zusammenfassen, dass die Verzahnung des Projektes mit dem Unterricht sehr gut funktioniert hat und sowohl Lehrende und Lernende sehr positiv beeinflusste und nachhaltige Strukturen an der Schule anbahnte.

- *Wie wurde das Projekt beworben (z.B. Plakate, Flyer, Facebook)?*

Das Projekt wurde sowohl über Print, als auch digital beworben. Dabei bedienten sich die Kooperationspartner*innen verschiedener Kanäle. Save-the-Date-Postkarten, Flyer und Plakate für das Abschlussevent, Flyer und Plakate für die Lesung der Zeitzeugin Marione Ingram, sowie allumfassende Social-Media-Postings, Newsletter-Beiträge und Pressemitteilungen und Kolumnen.

Das „MEI CITY | Licht und Schatten in Meiendorf“ - Projektlogo wurde um das Motto „SPRING ÜBER DEINEN SCHATTEN“ erweitert.

Eine eigene Veranstaltungs-Unterseite auf der Homepage des Projektteilnehmers Kulturzentrum BiM wurde eingerichtet:

<https://bim-hamburg.de/mei-city/>

Das Projekt wurde zudem während der regelmäßigen Treffen des Kulturnetzes Meiendorf und der Stadtteilkonferenz beworben, sodass sich auch weitere Institutionen beteiligt haben; Seniorenzentrum Nordlandweg, Kirche Meiendorf-Oldenfelde, Tanzschule Tabaja, Atelier Dora Heyenn, Jugendclub Mittendrin und die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Meiendorf.

Eigens für den Aktionstag wurde die Aktionskarte aus dem vorangegangenen Jahr angepasst und mit allen bespielten Licht- und Schattenorten des Stadtteils gestaltet, ausgelegt und großräumig verteilt

- *Nachstehend eine kleine Zusammenfassung zu „Vorhandenes Dokumentationsmaterial“:*

„Save the date“ - Karte



Flyerkarte – Lageplan mit den verschiedenen Stationen

LICHT UND SCHATTEN

IN MEIENDORF

DEINEN SCHATTEN

16-19 UHR

SPRINGST DU – MIT UNS – ÜBER DEINEN SCHATTEN?

MEI CITY – Licht und Schatten in Meiendorf ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtteilschule Meiendorf und des Kulturzentrums BiMini, in Kooperation mit dem Kulturnetz Meiendorf. Wir haben uns auf Spurensuche in unserem Stadtteil begeben, Licht- sowie Schattenorte gefunden und uns dann gefragt: **Was bedeutet es, über seinen eigenen Schatten zu springen?** Heute laden wir euch dazu ein, diese Orte und Ergebnisse in Form eines interaktiven Stadtteilrundgangs kennenzulernen. Es erwarten euch spannende Informationen, Kleinkunst und Mitmachaktionen. Wir freuen uns auf euch!

Augen auf, wenn ihr unterwegs seid! Entdeckt in der Zeit von 16.15 – 18.40 Uhr auf den eingezeichneten Wegen noch mehr Gelegenheiten, um über euren Schatten zu springen!

- Wo erhältst du dein MEI CITY Armband?
- Kannst du die größte Seifenblase machen?
- Wer lernt etwas Neues über Meiendorf?
- Wo lernst du einen neuen Tanzschritt?
- Wie viele Musiker*innen kannst du entdecken?

Um **16.00 Uhr** gibt es eine **Eröffnung** am Kulturzentrum BiMini.

Um **18.45 Uhr** treffen wir uns zum **Finale und gemeinsamen Ausklang** auf dem Schulhof der Stadtteilschule Meiendorf.

Bei Starkregen findet ein Alternativprogramm in der Stadtteilschule Meiendorf statt.

Scanne den QR-Codes und erhalte mehr Informationen!

www.bim-hamburg.de/mei-city

Kooperation mit:

BIM
Kulturzentrum
MEIENDORF

Gefördert von:

Projektlands
Kultur & Schule

Unterstützt durch:

KULTUR
NETZ
Meiendorf

MEI CITY

SPRING ÜBER

16-19 UHR

SPRING ÜBER

- Hier kannst Du Musik, Performance oder Theater bewundern.
- Gemeinsam für eine bessere Welt.
- Hier bekommst Du Informationen zu verschiedenen Themen.
- Hier kannst Du dich sportlich betätigen – Spring über deinen Schatten!
- Hier kannst Du mitmachen und über deinen Schatten springen!
- Bringe max. 5 gut erhaltene, saubere Kleidungsstücke (Oberteile, Schuhe und Accessoires) mit – gehe mit max. 5 neuen Kleidungsstücken nach Hause! Wer Lust hat, kann auch noch weiße T-Shirts zum bedrucken mitbringen.

DEINEN SCHATTEN

- Rogatekirche**
Wildschwanbrook 5
- Atelier Dora Heyenn**
Leharstraße 17
- Marione Ingram**
Nordlandweg 114
Ort ihres Versteckes von 1943 – 1945
- Stolperstein Walter Bunge**
Pusbackstraße 38
- Stolperstein Familie Daus**
Meiendorfer Weg 61

STS Meiendorf
Deepenhorn 1 |
Kleidertauschbörse -
Der Weg vom T-Shirt |
18:45 Come together
— Finale mit allen

Seniorenzentrum Nordlandweg
Nordlandweg 110 |
Kühle Getränke und eine
musikalische Überraschung

Kulturzentrum BiMini,
Spitzbergen 36a |
16.00 Uhr Eröffnung der
Veranstaltung

Lehrtafeln Marione Ingram

Lehrtafel 1



Um 1942
Marione mit ihrer Mutter
Margarete Oestreicher

FLUCHT NACH MEIENDORF

Marione Ingram, geboren 1935, wuchs in Hamburg als Kind einer jüdischen Mutter und eines nicht jüdischen Vaters auf. Sie musste erleben, wie viele ihrer Verwandten deportiert und ermordet wurden. Marione selbst entging der Deportation aufgrund der massiven Luftangriffe der Alliierten auf Hamburg. In der Nacht zum 25. Juli 1943 irrte die siebenjährige Marione während der Angriffe an der Hand ihrer Mutter durch die Stadt, weil sie nicht in die Bunker gelassen wurden. Mit großem Glück überlebten sie und entgingen der angeordneten Deportation, da angenommen wurde, dass sie sich unter den Opfern des Feuersturms befanden.

Stand 2023

Geschmiedet im größten menschlich geschaffenen Feuersturm der Welt, müssen wir die Liebe annehmen und gewaltlos für den Frieden kämpfen.

FORGED IN THE WORLD'S GREATEST MAN-MADE FIRESTORM WE MUST EMBRACE LOVE AND FIGHT NON-VIOLENTLY FOR PEACE.

تم تشكيلنا خلال أعظم عاصفة نارية في العالم من صنع الإنسان لذا يجب علينا أن نحتفي بالحب ونقاتل بلا عنف من أجل السلام

Dünyanın insan eliyle yaratılmış en büyük ateş fırtınasında dövülmüş bizler, sevgiyi kucaklamalı ve barış için şiddetsiz bir şekilde mücadele etmeliyiz.

1935 | Geburt

1943 | Flucht nach Meiendorf

1952 | Aufbruch nach New York

1960 | Nach Washington

1963 | Marsch auf Washington

MEI CITY Licht und Schatten in Meiendorf

Ein Projekt von: MEIENDORF BIM Kulturzentrum

Gefördert von: MEIENDORF

Unterstützt durch: MEIENDORF

Lehrtafel 2



Mariones Mutter in ihrem Versteck auf Pimbers Bauernhof

VERSTECKT IN MEIENDORF

Marione Ingrams Vater, Emil Oestreicher, ein Kommunist im Widerstand, konnte für seine Frau und für seine zwei Töchter ein Versteck bei Parteigenossen organisieren. Die mittlere Tochter Helga lebte bereits als Pflegekind bei den Pimbers im Haus. In Meiendorf bei Marie und Adolf Pimber überlebte die Familie, indem sie von Oktober 1943 bis zum Kriegsende in einem Erdloch und in einem Schuppen auf dem Bauernhof hausten. Das Grundstück befand sich an der damaligen Mellenbergstraße 74, etwa auf der Höhe des heutigen Nordlandweg 114.

Stand 2023

Gemeinsam müssen wir es überwinden, damit sich kein Kind jemals wieder verstecken muss.

UNITED WE MUST OVERCOME SO THAT NO CHILD EVER HAS TO HIDE AGAIN.

Ensemble, nous devons le surmonter afin qu'aucun enfant ne doive plus jamais se cacher.

Од'єднаймося й подолимося, щоб жодна дитина ніколи не мусила ховатися/підати

1935 | Geburt

1943 | Flucht nach Meiendorf

1943 | Versteck

1952 | Aufbruch nach New York

1960 | Nach Washington

1963 | Marsch auf Washington

MEI CITY Licht und Schatten in Meiendorf

Ein Projekt von: MEIENDORF BIM Kulturzentrum

Gefördert von: MEIENDORF

Unterstützt durch: MEIENDORF

Lehrtafel 3



Marione Ingram 1952 auf dem Weg in die USA



Marione und Daniel 2023 in der Stadtteilschule Meiendorf

ÜBERLEBT IN MEIENDORF

Nach dem Krieg musste sich Marione Ingram fortwährendem Antisemitismus entgegen stellen, bevor sie im Alter von 17 Jahren in die USA emigrierte. Auch dort setzte sie ihren Kampf gegen Ungerechtigkeiten, Gewalt und Hass fort. Trotz der seelischen Belastungen und körperlichen Anstrengungen sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen, engagiert sich Marione Ingram unermüdlich gegen Rassismus, Krieg, Sexismus, Apartheid und Polizeigewalt und setzt sich für ein gewaltfreies Miteinander ein und ist damit eine Inspiration für Menschen weltweit.

Stand 2023

Verzinkt euch in Frieden und Liebe gegen Spaltung, Hass und Krieg.

UNITE IN PEACE AND LOVE AGAINST DIVISION, HATE AND WAR.

Unidos por paz y amor contra la escisión del odio y guerra.

团结在和平与爱之中，共同抵制分歧，憎恨和战争。

1935 | Geburt

1943 | Flucht nach Meiendorf

1952 | Aufbruch nach New York

1960 | Nach Washington

1963 | Marsch auf Washington

2023

MEI CITY Licht und Schatten in Meiendorf

Ein Projekt von: MEIENDORF BIM Kulturzentrum

Gefördert von: MEIENDORF

Unterstützt durch: MEIENDORF

Festivalbänder für Teilnehmende am Aktionstag

Alle Teilnehmenden haben ein Bändchen zur Teilnahme am Aktionstag erhalten, um somit das Zusammengehörigkeitsgefühl noch weiter zu verdichten. (Anm.: Verschluss aus recyceltem Kunststoff)



Öffentlichkeitsarbeit Soziale Medien:

Der Dokumentationsfilm des Abschluss-Events von MEI CITY (erstellt von Bennett Urhahn) ist hier zu sehen:

https://www.instagram.com/reel/CyAywLMg4Ee/?utm_source=ig_web_button_share_sheet&igshid=MzRIODBiNWFIZA==

Instagram-Posting zur Lesung von Marione Ingram in der Stadtteilschule Meiendorf:

https://www.instagram.com/p/CsA9B38P-IO/?utm_source=ig_web_copy_link&igshid=MzRIODBiNWFIZA==

Instagram-Posting zum Aktionstag MEI CITY 2023:

1. https://www.instagram.com/p/CtR2VoyN08t/?utm_source=ig_web_copy_link&igshid=MzRIODBiNWFIZA==
2. https://www.instagram.com/p/CtendsNouH8/?utm_source=ig_web_copy_link&igshid=MzRIODBiNWFIZA==

Instagram Story-Highlight zu Mei City 2023:

www.instagram.com/sts_meiendorf/

- Gab es Unterschiede zwischen der ursprünglichen Planung und Zielsetzung und dem tatsächlichen Projektverlauf? Worauf lassen sich diese zurückführen?

Prinzipiell gab es keine Änderungen im Projektverlauf. Alle Workshops fanden statt, alle Ziele wurden eingehalten. Es wurde darüber hinaus ein großes Maß an Eigeninitiative der Schüler*innen festgestellt werden. Von Seiten der Akteur*innen sowie der Besuchenden wurde ein erhöhtes Bewusstsein dem Thema Nachhaltigkeit, Umwelt und Konsum entgegengebracht und es fand eine sehr tiefe Auseinandersetzung mit dem Projekt seitens der Schüler*innen statt.

Insgesamt merkte man, dass die Schüler*innen und alle Teilnehmenden sowie Akteur*innen ein sehr hohes Maß an aktiver Beteiligung aufwiesen.

Resonanz des Projekts

- Wie viele Kinder und Jugendliche haben aktiv mitgemacht?

Es waren Schüler*innen der Jahrgänge 5-13 sowie ehemalige Schüler*innen beteiligt. Am Projekttag selber waren ca. 230 Schüler*innen aktiv beteiligt.

Die aktiven Schüler*innen haben sich getraut, auf der Bühne aufzutreten, ihre Performance an den neu aufgestellten Infotafeln zu präsentieren, sie standen an unterschiedlichen Infoständen und waren bei Theaterszenen im Park oder an Mitmachstationen aktiv.

Weiterhin nahm die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Meiendorf mit 12 Jugendlichen am Projekttag teil. 3 Schüler*innen haben den Projekttag dokumentiert.

- Wie viele Zuschauer hat das Projekt erreicht und wen (z.B. Eltern, Mitschüler)?

Bei der Eröffnungsfeier am Kulturzentrum BiM waren ca. 120 Personen anwesend.

Zur Abschlussveranstaltung am Ende des Präsentationstages versammelten sich ca. 200 Besucher*innen auf dem Schulhof der Stadtteilschule Meiendorf, dazu kamen ca. 50 Personen, die aktiv am Bühnenprogramm beteiligt waren.

Bei der Performance zur Einweihung des Lehrpfads zwischen Nordlandweg und Zellerstraße haben sich über den Aktionszeitraum ca. 80 Besucher*innen zusammengefunden.

An den restlichen unterschiedlichen Stationen entlang der Route, z. B. im Deepenhorn- und Eglskamp-Park, haben sich im Schnitt ca. 100 – 160 Besucher*innen die Informationen, Stationen und Performances angesehen.

Während der von den Schüler*innen der STS Meiendorf organisierten Lesung von Marione Ingram in Vorbereitung auf den Mei City Tag, waren etwa 110 Personen anwesend und haben in einem angeregten Dialog ihre Fragen an die Zeitzeugin gestellt.

Bei allen Veranstaltungen bestand das Publikum sowohl aus Lernenden der Stadtteilschule, Eltern und anderen Angehörigen, Lehrkräften und interessierten Anwohnenden aus Meiendorf und den umliegenden Stadtteilen.

- Falls in Presse, Rundfunk oder Fernsehen über das Projekt berichtet wurde, nennen Sie dies bitte und laden ggf. entsprechende Dokumente hoch oder verlinken diese.

Das Hamburger Wochenblatt hat eine von den Kooperationspartner*innen angefertigte Kolumne abgedruckt.

NEUES AUS DEM

Auf Spurensuche in Meiendorf **B!M** Kulturzentrum

Nach dem Besuch von Zeitzeugin Marione Ingram am 11. Mai im Rahmen von „MEI CITY Licht und Schatten in Meiendorf“, wird nun das Abschlussevent des Kooperationsprojekts final geplant. Am Freitag, 16. Juni, von 16 bis 19 Uhr nehmen wir Sie mit auf Entdeckungstour im Stadtteil. Die Schüler*innen der Stadtteilschule Meiendorf sind in Meiendorf auf Spurensuche gegangen und haben historische, kulturelle und nachhaltige Themen auf künstlerische Arten aufbereitet. Alle Stationen, die Sie finden, unterliegen dem Motto „Spring über deinen Schatten“. Der interaktive Stadtteilrundgang startet um 16.00 Uhr im Kulturzentrum BiMini, Spitzbergenweg 36a. Dort erhalten Sie Ihre MEI CITY-Karte, mit der sie dann auf Entdeckungstour gehen können. Die Abschlussveranstaltung dieses kulturellen Nachmittags ist um 18.45 Uhr in der Stadtteilschule Meiendorf, Deepenhorn 1 geplant. Bei Starkregen findet ein alternatives Programm in der Stadtteilschule Meiendorf statt.

Das Kooperationsevent findet am 16. Juni seinen Abschluss
Foto: Bennett Urhahn

Ihr*e
Toni Endres & Rebecca Jacob

z. Zt.: Kulturzentrum B!M Büro
Spitzbergenweg 36a, 22145 Hamburg
www.bim-hamburg.de

Reflexion

- Waren Sie mit dem Ergebnis insgesamt zufrieden (z.B. künstlerische Qualität, inhaltliche Qualität)?

Die aus dem Vorjahr erhaltenen Kenntnisse haben alle Teilnehmenden einfließen lassen und verbessert. So ist zum Beispiel der Aktionsradius des Aktionstags verkleinert worden, die Dichte der zu besuchenden Stationen erhöht worden und auch die Planung aller beteiligten Menschen verlief um einiges besser als im Vorjahr. Wir vermerken, dass sich MEI CITY in den Köpfen der Meiendorfer*innen verstetigt und die Information an Bekannte und Freund*innen weitergetragen wird; zudem hat sich die Qualität des Projekts gesteigert. Um ein erhöhtes Gemeinschaftsgefühl und einen Festival-Charakter für alle Beteiligten zu erreichen, gab es in diesem Jahr sog. Festivalbänder (mit Recycling-Kunststoff-Verschluss).

Alle Vortragenden (v.A. die Schüler*innen) ihre eigene haben ihre ganz besondere Bühne während des Aktionstags erhalten und auch genutzt. Dadurch, dass die Aktionen zeitlich von einem genauen Plan losgelöst waren, war auch die Verteilung der Besucher*innen um einiges heterogener zu vermerken, als im Vorjahr.

Die Partizipation der Institutionen und auch die Vielfalt der Aktionen waren auch in diesem Jahr sehr positiv und haben sich auf den Stadtteil ausgewirkt. Darüber hinaus haben die Schüler*innen ein ganz besonderes Engagement gezeigt. Sie sind in Gruppen proaktiv zu den verantwortlichen Ämtern gefahren, um den Prozess einer Genehmigung zu verfolgen und, um die ein oder andere Dringlichkeit eines Antrags vorzuweisen.

Nur mit dieser engagierten Hilfe konnte der Lehrpfad passend zum Aktionstag errichtet und veröffentlicht werden!

- Was sollte bei nochmaliger Durchführung eines vergleichbaren Projektes beachtet werden?

Das Projekt soll eine Wiederholung im kommenden Jahr (2024) erhalten. Das Motto für das Jahr 2024 soll dann „MEI CITY | All you need is ...“ lauten und wird dann u. a. mit den folgenden thematischen Fortführungen näher beleuchtet: ... peace and love. | ... information. | ... art. | ... equality. | ... fun. | ... music. Uvm.

Zudem möchten wir den Festival-Charakter und die ausgebaute Zusammenarbeit aller Akteur*innen noch weiter vertiefen und ausbauen. Dies sieht vor, dass wir bei der Erarbeitung der Themen noch diverser werden.

Feedback der Besucher*innen hat ergeben, dass - trotz der Verkleinerung des Aktionsradius - die bespielte Route nicht für alle gut zu Fuß zu bewältigen war. Bei folgenden Veranstaltungen wird zukünftig darauf geachtet werden müssen, dass die Aktionsfläche noch kompakter bespielt wird, sodass die Teilnahme an den unterschiedlichen Aktionen im Punkt der Barrierefreiheit weiter optimiert wird. Ideen hierzu sind längst in Arbeit und werden zurzeit verfeinert.

- Haben sich aus dem Projekt Perspektiven/Impulse für eine weitere Arbeit ergeben?

Nach einem inspirierenden Auftakt in der Zusammenarbeit mit der Zeitzeugin Marione Ingram, soll dieser Austausch nun verstetigt werden. Im Rahmen von Mei City 2023 fanden einige Begegnungen mit Schüler*innen-Gruppen, Lehrkräften und Frau Ingram statt, daraus sind verschiedenste Produkte entstanden (siehe oben). Die aufgestellten Tafeln des Lehrpfades können nun für den weiteren Unterricht (auch von umliegenden Schulen oder Gruppen) genutzt werden.

Im kommenden Jahr ist ein erneuter Besuch der Zeitzeugin in Meiendorf geplant.

Für das Finale des Mei City Projektes haben die Bereiche Kultur und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) der Stadtteilschule Meiendorf zusammengearbeitet, um ein breites Spektrum an Möglichkeiten abzubilden. Dabei haben beide Bereiche durchweg von den Synergieeffekten profitiert. Eine langfristige und nachhaltige Verzahnung - auch außerhalb des Mei City-Projektes - ist von beiden Seiten ausdrücklich erwünscht.

Durch die Mitmachaktion und der Ausstellung zu den “Wünschen an die Menschheit” konnten Themen generiert werden, die für die Menschen im Stadtteil als auch für die Akteur*innen einen hohen Stellenwert haben. Diese werden in der folgenden Arbeit im Rahmen des Mei City-Projekts in 2023/24 aufgegriffen. Anhand dieser Themen wurden außerdem Themenschwerpunkte für die schulische Weiterarbeit im Bereich BNE festgelegt. So wird künftig das Thema “Ernährung” in den Jahrgängen 5 und 6 genauer in den Fokus genommen und in den Jahrgängen 9 und 10 wird die Auseinandersetzung mit dem Thema “Geschlechter” und “Geschlechtergerechtigkeit” curricular verankert.

- Wie transferfähig oder modellhaft ist das Projekt für andere?

Nach der zweiten Durchführung des Projekts mit effizienterer Organisation und Durchführung des Projekts, wird es noch modellhafter und übertragbarer für weitere Schulen und Institutionen. Die Erarbeitung über den gängigen schulischen Kontext hinaus und die freie Entfaltung der Schüler*innen ist ein partizipatives Ereignis, das auf Zustimmung stößt und ein großes Gemeinschaftsgefühl erzeugt und verstetigt.